

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

113 (15.5.1914)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 113

Freitag den 15. Mai 1914.

85. Jahrgang.

## 50jähriges Stiftungsfest des Sängervereins „Oyra“.

... Durlach, 14. Mai. Für die am Wett-singen (Sonntag vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr beginnend) teilnehmenden Vereine sind 14 Ehrenpreise und 13 Geldpreise vorgesehen. Neben dem 1. Ehrenpreis von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog finden wir solche von der Stadtgemeinde, Vereinsmitgliedern und Privaten. — Festbücher, die zum Eintritt in das Wettgesangs-Konzert berechtigen, sind bei den Herren Aug. Schindel jr., Hauptstraße 88, Otto Hofmann, Hauptstraße 76, Karl Walz (Inh. G. Hohly), Hauptstraße 56 und Sonntag vormittags in der „Festhalle“ an der Kasse zum Preise von 1 Mark zu haben.

Zum Vortrage kommen folgende Chöre:

### a. 1. Landklasse:

Aufgegebener Chor: „Das arme Waisel“ von Th. Ziegler. Die 3 in dieser Klasse konkurrierenden Vereine singen als selbstgewählte Chöre: „Die Träne“ von H. Sicking, „Der Lenz zieht ein“ von L. Baumann, „Halt, Köffel, da winkt goldner Wein“ von Jul. Wengert.

### b. 2. Landklasse:

Aufgegebener Chor: „Der Frühling ist da“ von L. Baumann. Selbstgewählte Chöre: „Der Lenz zieht ein“ von L. Baumann, „Der schwarze Husar“ von Jul. Wengert.

### c. Stadtklasse:

Aufgegebener Chor: „Das arme Reuterlein“ von L. Baumann. Selbstgewählte Chöre: „Die Treue“ von Jul. Wengert, „Weinlese am Rhein“ von W. Sturm, „Maientag“ von K. Schauf.

### Sonderklasse:

„Reiters Morgenlied“ von A. Epp, „Korjaren-gesang“ von L. Baumann, „Lieserl von Schliersee“ von Neuert, „Die Auserwählte“ von Hagedorn, „Der Jäger aus Churpfalz“ von A. von Dhegraven, „Blücher bei Staub“ von H. Sonnet.

### Außer Konkurrenz:

„Eisula“ von Hans Wagner, „Frühlingsherold“ von R. Wiefner.

Eine hübsche Blumenlese gut ausgewählter Chöre neuerer, meist einheimischer, badi-scher Komponisten von hervorragender Bedeutung. Dem Sangesfreund ist Gelegen-heit geboten, Mustergültiges zu hören!

Das Preisrichterkollegium setzt sich zusammen aus den Herren L. Baumann, Seminarlehrer und Hoforganist, Karls-ruhe, L. Rahner, Seminarlehrer, Ett-lingen, J. Wengert, Musikdirektor, Stuttgart.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

■ Karlsruhe, 14. Mai. Wie der Hof-bericht meldet, hörte der Großherzog heute die Vorträge des Geh. Rats D. Helbing und des Staatsministers Frhrn. v. Dusch. Sodann empfing der Großherzog den K. Sächsischen Gesandten v. Stieglitz zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens. Abends fand zu Ehren des Gesandten Tafel im Schloß statt.

§ Karlsruhe, 14. Mai. [Strafkammer.] Der Landwirt Karl Frank von Kürnbach wurde vom Durlacher Schöffengericht wegen Uebertretung des § 370,2 R.St.G.B. zu 5 Mk. Geldstrafe verurteilt. Auf seine Berufung wird von der Strafkammer das vorinstanz-liche Urteil aufgehoben und der Angeklagte freigesprochen.

■ Karlsruhe, 14. Mai. Bei den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen werden die einzelnen Parteien getrennt vor-gehen. Eigene Wahllisten stellen auf die Nationalliberalen, das Zentrum, die Sozial-demokraten, die Fortschrittler und die Konser-vativen.

■ Karlsruhe, 14. Mai. Am kommen-den Sonntag wird in Speyer eine Kreis-turnratsitzung des 10. deutschen Turnkreises, umfassend Baden, Pfalz und Elsaß-Lothringen, stattfinden. Diese Sitzung soll Beschluß fassen über die Wahl des Ortes, an welchem das nächste Kreisturnfest im Jahr 1915 stattfinden soll. Es haben sich hierzu

gemeldet die Städte Karlsruhe, Mühlhausen und Kaiserslautern.

— Residenztheater. Eine außerge-wöhnliche Darbietung, die man bisher nur auf Varietee-Bühnen sah, enthält das neue Programm. Es ist der berühmte Entfesselungs-künstler Efferode, der gegenwärtig im „Grünen Hof“ in Durlach persönlich auf-tritt. Der Künstler befreit sich selbst aus jeder Art Fesselung, Zwangsjacke, Krumm-schließung usw., womit er auch in andern Städten berechtigtes Staunen erweckt hat. Er durchbeißt ihm vom Publikum übergebene Geldstücke und Drahtnägeln mit Leichtigkeit. Die Kino-Vorführungen entsprechen einem erstklassigen Großstadtprogramm und ist also sehenswert und kann nur empfohlen werden.

■ Pforzheim, 14. Mai. Die Angelegenheit der Errichtung eines Landgerichts in Pforzheim ist nach dem „Pforzh. Anz.“ um einen Schritt weiter gekommen. Anfang dieser Woche weilten hier Staatsminister v. Dusch und höhere Beamte des Gr. Justiz-ministeriums, um die Platzfrage nochmals zu prüfen. Die Regierung hat sich darnach für den Wendischerchen Platz in der Weststadt aus-gesprochen.

■ Pforzheim, 14. Mai. Der 29. Ver-bandstag des Bad. Gastwirteverbands wurde gestern geschlossen. U. a. wurden noch folgende Beschlüsse gefaßt: Auf Antrag der Vereine in Mannheim, Pforzheim und Karls-ruhe soll beim Ministerium um Aufhebung der Polizeistunde in den Städten von über 50000 Einwohnern nachgesucht werden. Weiter wurde beschlossen, mit einer Lebensmittel-untersuchungsanstalt wegen billiger Unter-suchungen für die Mitglieder eine Abmachung zu treffen. An das Ministerium soll ein Gesuch wegen Verbots der Warenhausrestaurationen gerichtet werden. Mit dem Brauer-verband sollen Unterhandlungen geführt werden wegen Rückvergütung von 2% bei Barzahlung. Auf Antrag des Heidelberger Vereins wurde

## Feuilleton.

24

## Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Bewegt hielt Albert Nugent inne und fragte sich abermals, was ihn so mächtig zu dem jungen Fremden hinziehe, welcher Zauber ihn befallen habe und die alte Liebe, den alten Schmerz, die alte gütige Natur wieder in seinem Innern erstehen lasse.

„Ich sah Ihr Bild „Eine ungekrönte Kö-nigin“, fuhr er fort. „Es ist herrlich, meine Nichte sollte sich geschmeichelt fühlen.“

„Die Ehre war ganz auf meiner Seite,“ versetzte Rudolf.

„Ich wünschte, ich wäre ein Künstler,“ seufzte Herr Nugent, „ich würde meinen ganzen Reichtum dafür geben, wenn ich im-stande wäre, ein Gesicht zu malen, das längst unter den Verkörnten im Himmel strahlt. Ich glaube, Ihr Genius ist nicht allmächtig; wenn ich die Farbe und den Ausdruck der Augen, die Form des Mundes, jeden einzelnen Zug beschreiben würde, so wären Sie wohl doch nicht in stande, das Gesicht zu malen, das in meinem Herzen lebt?“

Er blickte so sehnsüchtig auf Rudolf, daß es diesem wehe tat, die Frage verneinen zu müssen.

„Das steht leider nicht in unserer Macht, Herr Nugent,“ sagte er. „Wir vermögen die Idee eines anderen zu idealisieren, aber nicht zu verwirklichen. Ich könnte Ihnen tausend verschiedene Gesichter skizzieren, aber das eine, das Sie suchten, wäre nicht darunter.“

„Ja, es war eine törichte Idee von mir, Herr Blanche. Bitte, vergessen Sie, daß ich eine solche Frage stellte, vergessen Sie auch, daß ich wie ein sentimentaler Schuljunge mit Ihnen sprach — ich schäme mich dessen.“

Bald darauf entfernte sich Rudolf, um die Damen im Salon aufzusuchen; aber dieser Besuch erneuerte nur die Qualen des ver-gangenen Abends. Miriam war noch stolzer und kälter gegen ihn, als bei ihrem ersten Wiedersehen; und als er sich erhob, um Ab-schied zu nehmen, bemerkte er, daß Frau Donovans sanfte Augen voll Tränen standen.

Rudolf litt unbeschreiblich. Er fühlte seine Hoffnungen, seine Energie, seinen Ehrgeiz er-sterben; aber die Liebe zu der grausamen Braut behauptete noch immer ihren Platz in seinem Herzen. Fast täglich begab er sich nach Beitzonhaus; es war ihm unmöglich, ihr fern zu bleiben. Er wollte sich die Wahrheit nicht

zugestehen, daß sie von Tag zu Tag kälter und fremder mit ihm verkehrte, daß sie ihm auf jede Weise zu zeigen suchte, wie unangenehm seine Gesellschaft ihr sei, daß sie jede An-spielung auf ihr Leben in Leadale zurückwies.

Wie sollte dies enden? fragte er sich. Wie lange wollte er noch der Sklave dieser stolzen Schönen sein, die mit Männerherzen spielte, wie mit dem Fächer in ihrer Hand? Seine edle Männlichkeit empörte sich endlich gegen diese unwürdige Behandlung, und er gelobte sich, eine Unterredung unter vier Augen mit Miriam herbeizuführen und eine entscheidende Antwort von ihr zu erzwingen.

Eines Abends traf er Klara allein zu Hause, alle anderen waren in die Oper ge-gangen. Es war ihm ganz erwünscht, zuerst mit ihr sprechen zu können, denn ihrer Teil-nahme und ihres liebevollen Verständnisses war er sicher.

„Klara,“ begann er denn auch ohne Um-schweife, „ich bin im Begriff, etwas Ver-zweifeltes zu tun und möchte Ihren Rat dazu einholen.“

„Was haben Sie vor, Rudolf?“ fragte das junge Mädchen, ihn besorgt anblickend.

„Hören Sie mich geduldig an, Klara; Sie sind mir ja stets die beste, gütigste Schwester gewesen.“

beschlossen, Abstinenzversammlungen mit Gegenversammlungen zu beantworten. Schließlich wurde beschlossen, den Verbandstag im Jahr 1915 in Lörrach abzuhalten. Nachmittags wohnten die Teilnehmer der Erstaufführung des Festspiels „Die Rabenecker“ bei.

\* Lützelfaschen (Amt Weinheim), 14. Mai. Auf der Reise zur Fremdenlegion wurde hier ein junger Burche festgenommen. In seinem Besitz befand sich ein Revolver und ein Dolch und eine größere Anzahl Patronen.

\* Bräunlingen (Amt Donaueschingen), 14. Mai. Eine jähe Unterbrechung erfuhr hier die Doppelhochzeit zweier Schwestern. Als die Festgesellschaft gerade vereinigt war, traf die Nachricht ein, daß die Mutter der beiden Bräute gestorben war.

† Aus dem Schwarzwald, 14. Mai. Die trockenen warmen Apriltage haben in der Bühler Gegend manchen Schaden gebracht; das Ungeziefer hat sich stark entwickelt und ist über die Frühzweitschgen hergefallen, so daß man auf den großen Ueberfluß, der nach der schönen Blütezeit zu erwarten gewesen wäre, nicht rechnen darf. Immerhin, wenn das alles gut ausreift, was verschont geblieben ist, dann gibt es trotzdem noch eine sehr reiche Ernte. Im Kinzigtal stehen die Kirchen prächtig, ebenso im Murgtal. Die Blütezeit ging glücklich vorüber und überall hat die Frucht schön angefüllt. In der Gegend von Gutach bis hinauf nach Triberg stehen die Apfelbäume in voller Blüte, etwas später als in den Niederungen des Rheintals. Die kalten Nächte haben bis jetzt nur wenig geschadet, selbst die empfindlichen Reben bei Ortenberg und in der Durbacher Gegend haben nur stellenweise etwas gelitten. Dagegen sieht es im hohen Schwarzwald noch recht schlecht aus. Bei Billingen blühen jetzt erst ganz vereinzelt die Äpfel in besonders günstigen Lagen, sonst sind sie noch weit zurück. Einen besonders reichen Ertrag verspricht man sich von den Heidelbeeren, die einen selten schönen Fruchtansatz zeigen, und auch die Erdbeeren geben ein Anrecht zu den schönsten Hoffnungen.

#### Deutsches Reich.

\* Hohenfinow, 14. Mai. Die sterblichen Ueberreste der Frau v. Bethmann Hollweg wurden heute unter außerordentlich großer Beteiligung aus der näheren und weiteren Umgebung zur letzten Ruhe befristet. Die Trauergemeinde, unter der man den Statthalter v. Dallwitz, den Oberpräsidenten v. Bülow, Landesdirektor v. Winterfeldt, General v. Pfuel und Unterstaatssekretär Wahnschaffe bemerkte, versammelte sich mit der Familie Bethmann Hollweg in der Hohenfinower Kirche, die der Reichskanzler selbst erst vor kurzem in ihrer alten Schönheit hat wiederherstellen lassen. Die Trauerrede hielt Pastor Passow. Dann wurde der Sarg von

Bei dem Wort „Schwester“ trat ein schmerzlicher Ausdruck in das süße Gesichtchen. Sie wußte, daß dieser Titel ihr nie zukommen würde.

„Ich habe geduldig gewartet,“ fuhr er fast schluchzend fort. „Ich habe versucht, von der Hoffnung zu leben; aber Geduld und Hoffnung sind erstorben, mein Leben ist mir zur Qual geworden.“

Sie wußte es, sie wußte auch, daß noch viel größeres Weh ihm bevorstand.

„Noch bin ich nicht reich,“ sprach Rudolf weiter; „aber die Früchte meiner Arbeit werden mich bald reich machen. Klara, glauben Sie, wenn ich eine schöne, kleine Villa an dem Ufer der Themse erwerben und sie elegant und geschmackvoll einrichten würde, glauben Sie, daß ich Miriam dazu bereden könnte, mein geliebtes Weib zu werden und mein Heim zu teilen?“

„O, fragen Sie nicht mich,“ rief Klara erregt, „fragen Sie Miriam selbst; ich — ich kann es nicht wissen, was sie tun wird.“

„Also geben Sie mir keine Hoffnung?“ fragte er dumpf, und sie schlug die Augen nieder, um seinen Schmerz nicht sehen zu müssen.

„Gott helfe Ihnen, Rudolf!“ sagte sie sanft. „Ich kann Ihnen keine Hoffnung geben.“

Gutsleuten nach dem nahegelegenen Friedhof getragen, wo die Beisetzung unter Gebet und Segen erfolgte.

Stettin, 14. Mai. Die Ablehnung des Antrags Thormann, der darauf abzielte, sämtliche Richter des Landgerichts Köslin als befangen abzulehnen, ist gestern durch Beschluß des Oberlandesgerichts als unbegründet zurückgewiesen worden. In dem vom Verteidiger gestellten Antrage auf Unterbrechung des Geisteszustandes wird u. a. behauptet, daß Thormann von der Mutter, die eine zeitlang an Verfolgungswahnsinn litt, erblich belastet sei.

\* Girschberg (Schlesien), 15. Mai. Gestern herrschten im Riesengebirge 2 Grad Kälte. Auf den Höhen liegt der Neuschnee 6 cm hoch.

Nürnberg, 13. Mai. Die Strafkammer verurteilte den Gastwirt Birkmann aus Meckenlohe, der aus Nutwillen sechs Allee-bäume abbrach, zu 6 Monaten Gefängnis.

Stuttgart, 14. Mai. Heute vormittag 11 Uhr wurde die von der Stadt Stuttgart veranstaltete Ausstellung für Gesundheitspflege in Gegenwart des Königs feierlich eröffnet.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 15. Mai. In dem Prozeß gegen den Baron Heinrich Stralendorf und die Kammerfrau Böjty wegen Diebstahles des Tagebuches der Gräfin Vera Esterhazy, das zu Erpressungsversuchen benutzt worden war, wurde Stralendorf wegen Diebstahls und Erpressung zu einem Jahre schweren Kerkers und zum Verlust des Adels verurteilt. Die Kammerfrau wurde freigesprochen.

\* Prag, 14. Mai. Die hiesige deutsch-tschechische Universitätsklinik hatte in der vergangenen Woche einen Affen mit Blatternserum geimpft und diesen dann den jungen Mediziniern als Versuchssobjekt vorgeführt. Auf bisher ungeklärte Weise haben sich mehrere Studenten infiziert, von denen 5 in der Klinik schwer erkrankt darniederliegen.

#### Frankreich.

\* Paris, 15. Mai. Der „Gaulois“ richtete ein offenes Schreiben an den Präsidenten Poincaré, in dem er auf die Hoffnung hinweist, die Frankreich an seine Wahl geknüpft habe, und sagt u. a.: Ihre Popularität ist noch immer groß. Die Oppositionsparteien können nicht verlangen, daß Sie in ihrem Sinne regieren. Die Nation sieht sich Gefahren gegenüber, welche alle Vorsehungen rechtfertigen. Wir können nicht glauben, daß Sie ihr noch eine letzte Enttäuschung bereiten werden im Augenblick, da Clemenceau, der eifrigste Gegner Ihrer Präsidentschaftskandidatur, sich genötigt sieht, selbst zu verkünden, daß Frankreich nach einem Führer rufe.

Haben Sie Geduld; bedenken Sie, wie Miriam unschmeichelt, unvorben ist, wie die Welt ihr zu Füßen liegt, haben Sie Geduld mit ihr.“

„Aber Miriam versprach doch, die Meinen zu werden. Warum sollte sie mir ihr Wort nicht halten? Sie wird, sie darf es nicht brechen! Mein Gott, Klara, wenn ich sie verlieren müßte — es würde mich von Sinnen bringen!“

„Sprechen Sie doch mit ihr selbst, Rudolf,“ sagte Klara eindringlich. „Ich bin überzeugt, Sie werden eine aufrichtige Antwort von ihr erhalten.“

„Ich finde ja nie Gelegenheit, sie allein zu sehen,“ entgegnete er. „Lange lang folge ich ihr, ohne daß sie mich nur eines Wortes, eines Lächelns würdigt. Ich rede mir ein, daß dies Zufall sei; ich gehe nach Hause und versuche zu malen, aber der Pinsel entfällt meiner Hand, meine Augen, meine Finger, meine Denkkraft, alles scheint gelähmt, meine sonst so fruchtbare Phantasie steht still. O, ich schäme mich meiner Schwäche, aber ich fühle es, mein Glück, mein Ruhm, ja mein Leben stehen auf dem Spiel!“

Totenblässe bedeckte sein Antlitz. Klara war tief erschüttert.

„Ich will Ihnen behilflich sein, Rudolf,“ sagte sie sanft. „Morgen abend geht Dunkel

\* Paris, 14. Mai. Heute nacht wurde auf der Nordbahnlinie bei St. Denis ein Signalwächter, während er seinen Dienst versah, meuchlings von bisher unbekanntem Verbrechern erschossen. Die Polizei vermutet, daß der Signalwächter, der vor zwei Jahren einen Sabotageversuch der Autobanditen verhindert hatte, einem anarchistischen Macheakt zum Opfer gefallen ist. Die Frau des Signalwärters besaß die Selbstverleugnung, anstelle ihres getöteten Mannes den Signaldienst während der ganzen Nacht zu versehen.

#### England.

London, 13. Mai. Gestern wurden dem Geistlichen Reverend Lawson in Pershore 1400 Pfund (28 000 Mk.) von einer Bank ausgezahlt, die ein seit achtzig Jahren verlassenes Guthaben mit Zins und Zinseszins darstellte. Der Großvater Lawsons hatte seinerzeit, wie sich jetzt herausgestellt hat, seinen Rechtsbeistand angewiesen, etwa ihm zukommende Dividenden aus einer Konkursmasse bei der Lancaster Banking Company einzuzahlen. Es wurden damals zwei Beträge in Höhe von 200 Pfund deponiert. Bald darauf starb der Großvater, und die Einzahlungen, die nicht in seinen Büchern aufgeführt waren, wurden vergessen. Als sich nunmehr Lancaster mit der Liverpool-Distrikbank verlich, stieß man auf das Konto Lawson, und eine Untersuchung ergab, daß der geistliche Herr der rechtmäßige Erbe war.

#### Italien.

Rom, 14. Mai. In der vergangenen Nacht war der Aetna in lodernde Flammen gehüllt. Es ist unaufhörlich unterirdisches Getöse zu vernehmen. Man nimmt an, daß eine Eruption bevorsteht.

\* Palermo, 14. Mai. In einer hiesigen Klinik für Geburtshilfe gebar eine Frau aus dem Volk 5 völlig gesunde Kinder.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 14. Mai. [II. Kammer.] In der heutigen Vormittagsitzung wurden Eisenbahn-Petitionen erledigt. Eine längere Debatte entspann sich über die Petition des Stadtrats Pforzheim und der beteiligten Gemeinden um Erstellung einer Bahnverbindung zwischen Weilerstadt und Pforzheim. Von allen Rednern wurde die Notwendigkeit dieser Linie anerkannt und die ablehnende Haltung Württembergs scharf kritisiert. Nächste Sitzung Freitag 9 Uhr. Anträge und Petitionen wirtschaftlicher Natur.



Albert zu einem großen parlamentarischen Mahle, und wir andern haben nichts besonderes vor. Natürlich wird es uns an Besuchern nicht fehlen, denn wir verbringen nie einen Abend allein. Kommen Sie, ich werde Sorge tragen, daß Sie Miriam wenigstens für eine halbe Stunde allein haben, ich verspreche es Ihnen.“

„O, wie danke ich Ihnen, Klara!“ rief Rudolf gerührt. „Sie sind mir eine treue Freundin, Gott segne Sie!“

(Fortsetzung folgt.)

#### Verschiedenes.

— Am 8., 9. und 10. Juni soll in Paris auf Veranlassung der Pariser Handelskammer eine internationale Konferenz von Vertretern aller großen Handelskammern stattfinden. Man rechnet mit Sicherheit auf die Beteiligung Deutschlands.

— In der Seraphimkirche in St. Petersburg wurden drei Glocken aus dem Turm gestohlen, ohne daß etwas bemerkt wurde. Erst nachdem die Polizei Nachforschungen angestellt, ertappte man einen Arbeitslosen beim Fortbringen der zwei Glocken. Sie sollten zum Tröbler geschafft werden. Ueber den Verbleib der dritten Glocke verweigert der Dieb jede Auskunft.

Die Wäsche-Annahme der Stragenwäscherei Schorpp Karlsruhe befindet sich noch  
**Herrenstraße 8 hier bei Tapezier Brenkman.**

**Möbel-Politur**  
 zum Reinigen und Auspolieren von  
 Möbeln in 2 Flasche 60 S u. 1 M.  
**Adler-Drogerie A. Peter.**

**Befreit**  
 wird man von allen Hautunreinigkeiten  
 und Hautausschlägen, wie Mitesser,  
 Finnen, Blüthen, Gesichtsröte u. s. w.  
 durch tägliches Waschen mit  
**Stedenpferd-  
 Seerosewefel-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Radebeul.  
 Per St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

**Pfannkuch & Co**

**Himbeerjaff**  
 offen per Pfd. 60 S  
 Flasche 60, 75 S  
 1.25, 1.70

**Zitronenjaff**  
 Fl. 35 u. 60 S

**Brausebonbons**  
 Stück 2 und 5 S  
 Karton 10 St. 40 S

**Touren-Proviant**  
 aller Art.

**Pfannkuch & Co**  
 G. m. b. H.  
 in den bekannten  
 Verkaufsstellen.

**Verkauf.**  
 Eine Forsterrier-  
 Hündin, 3 1/2 Monate  
 alt, mit dreifarbigem  
 Kopfzeichnung sonst  
 weiß, für nur 8 Mk. zu verkaufen  
 bei **Friedr. Villet, Aue** bei  
 Durlach, Kaiserstr. 35, 2. St.

**Prima Schweinefleisch**  
 keine Notchlachtung, das Pfund zu  
 75 Pfg., wird morgen Samstag  
 nachmittag von 4 Uhr ab ausge-  
 hauen. Auch sind hausgemachte  
**Leber- und Griebenwürste** zu  
 haben  
**Pfanzstraße 95, bei Sütterlin.**

**Gewichtswagen**  
 und Gewichte repariert und besorgt  
 die Eichung  
**G. Heilmann, Mechaniker.**

**Tomaten-Setzlinge**  
 sind zu haben bei  
**Wilh. Hertel,**  
 Rittnerstraße 5.

**2 Gluden mit w. Drington-  
 tüden à 60 S zu verkaufen.**  
 Gluden leihweise.  
**Gröbingerstr. 60 III.**

**1 Viertel Breittlee**  
 zu verkaufen  
**Bäderstraße 8, 1. St.**  
 Eine junge frischmilchende Ziege  
 ist zu verkaufen.  
**Jägerstraße 28.**

**Ladentisch,**  
 eichen, 87 cm hoch, 2,87 m lang,  
 mit Türen, wegen Platzmangels  
 zu verkaufen  
**Hauptstr. 60 im Laden.**

**Ein Kinderwagen**  
 zu verkaufen  
**Weiberstraße 8, 2. St.**

**Eine Glude mit 10 Jungen**  
 (prima schwarze einfachstämmige  
 Minorca) zu haben bei **Karl  
 Schneider** in Wolfartsweier,  
 Haus Nr. 11.

**Siefert's  
 Haustrunk**  
 ist der beste und  
 natürlichste  
**Volkstrunk**  
 überall eingeführt.  
 Einfachste Bereitung.  
 Paket für 100 Str.  
 nur Mk. 4.-  
 Bessere Sorte 5.-  
 franko Nachnahme  
 mit Anweisung.  
 Zucker auf Wunsch zum billigen  
 Preise.  
 Zell-Parmersbacher Haus-  
 trunkstoff-Fabrik  
**Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)**  
 Durlach: Gustav Müller, Moltkestraße 6.

**Werkstätte!**  
 Höhere Werkstätte, Büro und  
 Lagerraum auf sofort gesucht.  
 Off u. Nr. 229 an die Expedition.

**kl. Wohnhaus**  
 4-5 Zimmer, mit Einfahrt und  
 Stallung (Nähe Bahnhof) zu mieten  
 eventl. auch zu kaufen. Offerten  
 unter Nr. 211 an die Exped. d. Bl.

**Wohnungs-Gesuch.**  
 Freundliche 2- event. 3-Zimmer-  
 Wohnung hier oder Gröbzingen von  
 kleiner Familie per 1. Juli zu  
 mieten gesucht. Angebote unter  
 M. 227 an die Exp. d. Bl.

**Einlegeeier**  
 täglich große Sendungen,  
 fachmännisch geleuchtet  
 und sortiert  
 Mittelsorte Steierm. Art  
 100 St. 5.80  
 große sortierte 100 St. 6.30  
 " " Steiermärker  
 100 St. 6.80  
 extra großsortierte  
 Türken oder Steiermärker  
 100 St. 7.30.

**Wasserglas**  
 zu 100 Eier einzulegen  
 nur 18 S.

**Luger u. Filialen.**  
 2 Zimmer (Turmbergstraße 26)  
 sofort zu vermieten. Näheres  
**Carl Steinmeh, Rittnerstr. 73.**

**Wohnung von 2 größeren oder  
 3 Zimmern auf 1. Juli gesucht.**  
 Offerten unter Nr. 228 an die  
 Expedition d. Bl.

**Per 1. Juli zu vermieten:**  
 Schöne 2-Zimmerwohnung mit  
 Küche, Keller und Speicher Sebold-  
 straße 20, 4 Stock Näheres bei  
**A. Leukler, Lammitz 23**

**Moltkestr. 8** ist schöne Parterre-  
 Wohnung, bestehend aus 3 Zim-  
 mern, Bad etc., auf 1. Juli zu ver-  
 mieten. Näheres parterre rechts.

**Karlsruher Allee 9, 2. St.**  
 eine sehr geräumige Woh-  
 nung von 4 Zimmern,  
 Küche, Bad wegen Weg-  
 zugs per 1. Juli oder  
 früher zu vermieten.  
**K. W. Hofmann, Karlsruhe,**  
 Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.

**2-Zimmerwohnung im 2. Stock**  
 mit Zubehör auf 1. Juli zu ver-  
 mieten **Lammstraße 43.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung  
 mit oder ohne Manjarde und Anteil  
 an der Waschküche und Trocken-  
 schopf u. reichlichem Zugehör auf  
 1. Juli zu vermieten. Näheres  
**Weingartenstr. 16, 1. St.**

**Bismarckstraße 15** ist der  
 2. Stock, 5 schöne Zimmer, Küche  
 und Zubehör, auf 1. Juli zu ver-  
 mieten. Zu erfragen parterre.

**Manjardenwohnung,**  
 3 Zimmer nebst Zubehör im 2. St.  
 mit Glasabschluss in der Nähe des  
 Turmbergs und elektrischen Bahn,  
 ist per 1. Juli an kinderlose ruhige  
 Familie zu vermieten  
**Joh. Semmler, Ettlingerstr. 11**

**3-Zimmer-Wohnung**  
 samt Zubehör sofort oder später zu  
 vermieten. Näheres  
**Aue, Waldhornstraße 74.**

Ein anständiger Arbeiter kann  
**Kost und Wohnung erhalten**  
**Lammstraße 30.**

**Möbliertes Zimmer**  
 mit separatem Eingang zu verm.  
**Baselstr. 33 III r.**

**Nusskohlen  
 Brikets  
 Anfeuerholz  
 Futtermehl  
 Stroh**  
 empfiehlt  
**A. Sauder**  
 Pfanzstrasse 72.

**Anständiges Mädchen,**  
 welches nähen kann und in besserem  
 Hause gedient hat, sucht Stelle.  
 Zu erfragen  
**Kellerstraße 6, part.**

**Flid- und Stridarbeit** wird  
 angenommen. Herren- u. Knaben-  
 hemden, sowie Knabenhosen werden  
 angefertigt.  
**Frau Dümas, Pfanzstr. 11a II.**

**Heidelbeerwein**

ist ein gesundes, wirklich vorzüglich  
 schmeckendes, natürliches Getränk. Ein  
 Paket gedörrte Heidelbeeren mit den  
 nötigen Zutaten kostet Mk. 5.50 franko  
 und reicht zur Herstellung von 100 Str.  
 Das Liter stellt sich ca. 9 bis 10 Pfg.  
 Gebrauchs-Anweisung liegt jedem Paket  
 bei. Viele Anerkennungen.

**Robert Ruf, Ettlingen**  
 (Baden).  
 Bergschlingen (Amt Baldsbüt), 1. 3. 14.  
 Ersuche um Uebersendung von zwei  
 Paketen gedörrte Heidelbeeren. Ich bezog  
 im November v. J. ein Paket von Ihnen  
 und bin mit dem hergestellten Wein sehr  
 zufrieden usw.

(gez.) Fr. B., Bürgermeist.  
 Chauschaus, 11. April 1914.  
 Bitte senden Sie sofort zu 100 Str.  
 Heidelbeerwein, mit erster Sendung sehr  
 zufrieden.  
 gez. G. Jeltwanger.  
 Rurg am 17. April.  
 Nachdem die von Ihnen bezogenen  
 Heidelbeeren nebst Zutaten bestiebigt  
 haben und das Getränk wirklich an-  
 genehm ist, so wünsche ich sofort das  
 doppelte Quantum  
 gez. Adolf Ortstein.

Niederlagen: Aug. Peter, Adler-  
 Drogerie, Durlach; Martin Dehm, Wösch-  
 bach; A. Fr. Müller, Auerbach; Küfer  
 Schöpfle, Langensteinbach; Küfer Gaden-  
 heimer, Weingarten; Küfer Jung,  
 Königsbach.

**Reichardts Kakao!**  
 Niederlage: Adlerstr. 11.

**Klavier-Unterricht**  
 wird ert unt Garantie f. rasch.  
 Fortschreiten auch an erw. Pers.  
 geg mäß. Honorar  
**Karlsruhe, Steinstr 6 III.**

**2 solide Arbeiter**  
 können Wohnung erhalten  
**Killisefeldstr. 19, 2. St. I.**



**Keine Not  
 im  
 Haushalt**  
 bei Bereitung eines gesunden  
**Familiengeräns**  
 (Apfelmst-Ersatz)  
 aus dem beliebten  
**Heinens Mostextrakt**  
 leichte Herstellung, ca. 8 Pfl. Lit.  
 Alleinig Fabrikant  
**Anton Heinen Pforzheim**  
 Niederlagen überall durch  
 Plakate kenntlich.

Junger Mann sucht für Sams-  
 tags **Beschäftigung** gleich welcher  
 Art. Zu erfragen bei der Exped.

Für Juni und Juli ein **gutes,  
 freundlich möbliertes Zimmer**  
 zu mieten gesucht. Offerten mit  
 Preisangabe unter K. K. 222 an  
 die Expedition dieses Blattes erb.

## Kirchweih-Plätze.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt am  
**Dienstag den 9. Juni ds. Jrs., vormittags 10 Uhr,**  
 auf dem hiesigen Kirchweihplatz beim neuen Bahnhof die **Verkaufs-  
 und Schaubudenplätze** (Platz für Jahrgeschäfte ist bereits vergeben)  
 für die 3 Kirchweihstage (20., 21. und 22. September 1914) öffentlich  
 versteigern, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden.  
 Durlach den 13. Mai 1914.

Der Gemeinderat.

Die **Mednerstelle** an der **katholischen Kirche** dahier ist neu  
 zu besetzen. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Anschluß eines  
 eigenhändig geschriebenen Lebenslaufes bis 20. Mai bei dem Unter-  
 zeichneten einreichen. Dasselbst ist das Nähere über Gehalt u. s. w.  
 zu erfahren.

Durlach den 14. Mai 1914.

Katholischer Stiftungsrat.

## Residenz-Theater

im „Grünen Hof“ in Durlach.

Nur am **Mittwoch den 20. Mai**  
 von 3 bis 6 Uhr:

## Jugend-Vorstellung

mit speziell wissenschaftlich belehrendem Film:

**Die Anatomie der Pflanzen.  
 Der Flusskrebs. — Die Grillen  
 Im Krater des Vesuv.**

Ferner von 6 bis 11 Uhr:

## Nur für Erwachsene

mit erstklassigem Großstadt-Programm.

**Persönliches Auftreten des berühmten  
 Entfesselungskünstlers**

## Rolf Esserrode!

Derselbe befreit sich von jeder Folterfessel, Pack- und  
 Gurtenfessel, Krummschließung, Zwangsjacke, Ketten-,  
 Polizei- und Riemenfesselung. Durchbeißt jeden Draht-  
 nagel und Geldstücke, die ihm das Publikum selbst über-  
 gibt, hält ferner auf seinen Füßen jeden Erwachsenen bis zu  
 einem Gewicht von 2 Zentnern freisitzend von einem Stuhle.

**Trotz der hohen Unkosten keine Preiserhöhung!**

## Möbel u. Polsterwaren

Liefert in bekannter Güte, billiger wie jede Konkurrenz  
**L. Falkner, Möbelschreinerei u. -Lager**  
 Pfingststrasse 31.

Wenn Sie bei Kauf eines Hutes



REICHSVERBAND  
 DEUTSCHER  
 HUTGESCHÄFTS

Wert auf eine reichhaltige Auswahl,  
 gediegene Fabrikate, moderne Formen,  
 sowie fachmännische Bedienung legen, so  
 bevorzugen Sie bitte das **einzige**

**Spezial-Hut- u. Mützen-Geschäft**  
 am hiesigen Platze von

**Rud. Neumayer**

Amalienstraße 20.

Eigene Fabrikation mit Dampftrieb,  
 daher billige Preise.

Spez.-Abt.: Waschen, Färben u. Modernisieren  
 von Herren- u. Damen-Hüten.

Neu eingerichtet: Chem. Wäscherei, Bleicherei und  
 Modernisier-Anstalt von **Damen-Panama-Hüten etc.**

## „Lyra“ Durlach.

Die werten Mitglieder unseres Vereins laden  
 wir nochmals auf diesem Wege zur Teilnahme an  
 unserem Jubelfeste sangesfreundlichst ein und bitten,  
 zu allen Veranstaltungen das **Vereinsabzeichen**  
 anlegen zu wollen.

Die verehrl. Ehren- und passiven Mitglieder  
 bitten wir besonders um vollzählige Beteiligung  
 beim Festzuge.

Zu dem am Sonntag vormittag punkt 1/2 10 Uhr  
 beginnenden Wettgesangs-Konzert haben **nur** die  
 Mitglieder für ihre eigene Person freien Eintritt.

Der Festausschuss.

## Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt

**Wilh. Bühler, Metzgerei u. Würstlerei,**  
 Hauptstraße 26. **Telephon 274.**

## Total-Ausverkauf.

Um mein Lager in

## Damenkleiderstoffen

zu räumen, gewähre ich außerordentlich billige Preise:

<b>Serie I</b>	<b>Serie II</b>
früher M 1.50 bis M 2.—	früher M 2.— bis M 3.—
jetzt M 1.— netto	jetzt M 1.50 netto
<b>Serie III</b>	
früher M 3.— bis 4.—	
jetzt M 2.— netto	

## Wollmousseline und Kleidersatin

früher M 1.60, jetzt M 1.— netto.

**Auf Herrenkleiderstoffe 20 %**  
**Auf alle andern Artikel 10 %**

## Louis Luger

am Marktplat.

## Badeinrichtungen,

Badöfen, Badwannen, Sitzbadwannen, neue und gebrauchte,  
 empfiehlt billigst

**L. Rückert, Blechernermeister, Lammstr. 47.**

## Bohnenstecken

sind in schönster Ware wieder eingetroffen bei

**Philipp Lebberger, Auerstraße.**

## 4 1/4 Prozent

vergüten wir für Spareinlagen bei täglicher Verzinsung  
 vom 1. Juli 1914 an.

## Privatspargesellschaft Durlach

gegr. 1856

Hauptstraße 54 (Ecke Kronenstrasse, am Marktplat.)  
 Haltestelle der elektr. Straßenbahn.)

Postsparkonto Karlsruhe Nr. 3962. **Telephon 240.**

# Lyra.

Diejenigen Knaben, welche zum Tragen der Vereinstäfelchen angemeldet sind, haben sich **Sonntag früh 7 Uhr** bei Herrn Mag. Penzinger, Spitalstraße 1, einzufinden.

Der Festausschuß.

## Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

**Einladung zum Festzug** anlässlich des 50jähr. Stiftungs-Jubiläums des Gesangsvereins Lyra am Sonntag den 17. Mai ergeht hierdurch auch auf diesem Wege an unsere werten Mitglieder.

Zusammenkunft 1 Uhr im Lokal.  
Der Vorstand.

Am Himmelfahrtstag:  
Tages-Tourfahrt Forbach — Oberthal.

## Turnerbund Durlach e. V.

Gut Heil!

Unser Verein beteiligt sich auf die freundl. Einladung an den Veranstaltungen des 50jährigen Stiftungs-Jubiläums des Gesangsvereins Lyra. Sammlung zum Festzug um 1/2 Uhr in der Festhalle.

Nächsten Donnerstag (Himmelfahrtstag) **Fanzausflug** nach Bergshausen.

## Bad. Leibgrenadier-Verein Durlach.



Am **Festzug** des Gesangsvereins Lyra beteiligt sich der Verein mit Fahne.

Antreten punkt 1/2 Uhr beim 2. Vorstand Kamerad Karl Wagner, Kronenstraße.

Wir machen es zur Ehrenpflicht, der freundl. Einladung vollzählig und pünktlich Folge zu leisten.  
Der Vorstand.

## 1. Kraft-Sport-Verein Durlach.

Freundlicher Einladung des Gesangsvereins Lyra zufolge beteiligt sich unser Verein an dem am Sonntag den 17. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, stattfindenden **Festzug**. Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Zusammenkunft 1 Uhr im Lokal (zur Blume).

Der Vorstand.

## Musikverein „Lyra“

Donnerstag (Himmelfahrtstag) den 21. ds. Mts.

**Familien-Ausflug** (Halbtagestour) durch den Groß-Waldpark nach Eggenstein. Gehzeit 2 1/2 Stunden. Retour per Bahn bis Durlach (Fahrpreis 25 H.).

Hierzu ladet unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner mit der Bitte um sehr zahlreiche Beteiligung freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Zusammenkunft bei Mitglied Bodenmüller zum Bären (alte Brauerei Bauer). Abm. punkt 6 Uhr.

# „Lyra“ Durlach.

An die verehrliche Einwohnerschaft richten wir die höfll. Bitte, über die Lage unseres Jubelfestes die Häuser beslaggen zu wollen.

Der Festzug bewegt sich, von der Karlsruher Allee ausgehend, durch die Haupt-, Kelter-, Herren-, Kronen-, Lamm-, Haupt-, Rappen-, Adler-, Haupt-, Weingarter- (Gegenzug), Werder-, Grözingerkraße nach dem Festplatz bei der ehemaligen Dampfziegelei.

Der Festausschuß.

## Prima Ruhr-Nusskohlen

zu den billigsten Sommerpreisen, sowie alle andern Sorten empfiehlt

Herrenstr. 16 **Jos. Baumgärtner** Telephon 119  
Kohlen-, Holz- und Briketthandlung.

Bestellungen von der **Ditstadt** werden entgegengenommen im Friseurgeschäft **W. Bohner**, Weingarterstraße.

Abteilung II: Alle Sorten  
**Limonade, Sodawasser u Kohlensäure, Eyach-Sprudel.**

**Umsonst!** suchen Sie eine bessere Bezugsquelle für  
Farben, Lacke, Pinsel, Parkett- und Linoleum-Wichse, Stahlspäne als die Blumen-Drogerie **Jul. Schaefer**, Hauptstraße 4.

## Prima Ruhrfettnußkohlen

Körnung II, doppelt gesiebt **Nr. 130**

## Prima Anthrazitnußkohlen

Körnung II, doppelt gesiebt **Nr. 185**

per Zentner frei vor's Haus, Eintragen 5 H., Einwerfen 3 H. mehr, sowie alle Sorten **Brennmaterialien**

empfehlen zu billigsten Sommerpreisen in bester Qualität

## Karl Dürr, Kohlengroßhandlg., Karlsruhe

Telephon 499. Büro: Degenfeldstr. 13.  
Vertreter in Durlach: **F. Kratt**, Gröningerstr. 2.

**Schöne lebende Rheinbackfische** sind am Samstag morgen auf dem Wochenmarkt zu haben  
**Schindele & Reichert.**

**Ein guter Appetit ist und bleibt die Hauptsache!**  
Was soll man aber tun, wenn die Lust verschwunden ist? Man nehme meinen **Pepsinwein** (Spezialität meiner Fi ma), der als wohlbewährtes, vorzügliches Nahrungsmittel sofort den Körper zu nähren und zu stärken beizuhelfen und das natürliche Verlangen nach Nahrung in einer Weise hervorruft, daß man mit immer gutem Appetit die gewohnte Diät beibehalten kann. — Fl. A. 1.—, 1.80 u. 3.50.  
Meine 2. Qualität, dem Deutschen Arzneibuch entsprechend Fl. 80, 1.55, 3.—.  
**Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.**

## Freie Turnerschaft Neu-Durlach.

Sonntag den 16. Mai, abends 1/9 Uhr, findet im Gasthaus zur „Blume“, großer Saal, eine kombinierte Sitzung mit Alt-Durlach statt. Zu dieser Versammlung bitten wir unsere Mitglieder um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Derjenige, welcher mir über den Verbleib meines Hundes (Forsterrier, weiß mit braunen Ohren u. Schwanz) Auskunft geben kann, erhält

**20 Mk. Belohnung!**

Schuhhaus Schwarz.

## Achtung!

Morgen Samstag und folgende Tage ist junges fettes **Pferdefleisch** zu haben.

**Biederfeldschlächtere A. Enghofer**, Analtenstraße 23 Tel. 304

Sämtliche **heil- und Tafelwasser** in stets frischer Füllung  
**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

**Meyerhof.** Morgen Samstag **Schlachttag**, wozu höflichst einladet  
**K. Mössinger.**

## Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach e. V.

Berein für Rasen- und Bewegungsspiele  
**Samstag den 16. Mai, abends 8 1/2 Uhr**

**Spielerversammlung** im Clubhaus.

**Samstag den 23. Mai, abends 8 1/2 Uhr**

**Mitgliederversammlung** im Clubhaus. Tagesordnung: Sportfest, Gantag, Bericht über den Prozeßausgang, Verschiedenes. Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen  
**Der Vorstand.**

**Voranzeige.**

**Sonntag den 24. Mai: V. f. Bewegsp. Karlsruhe I gegen Germania I.**

**Jogurt-Milch** in stets frischer Füllung bei **Döstar Gorenflo, Hofl.**

**Zur Aufzucht** von Jungvieh und Schweinen ist das Kraftfuttermehl **„Robur“** das beste. 10 A-Säckchen **M. 2.75**  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

## Evangelischer Gottesdienst

Sonntag den 17. Mai 1914  
In Durlach:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Defa: Meyer.  
11 „ „ Christenlehre: Derselbe.  
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvicar Baer.  
In Aue:  
Vorm. 8 1/2 Uhr: H. Stadtvicar Sütterlin.  
Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
In Wolfartsweier  
Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtvicar Baer. (Christenlehre.)  
Kirchenvisitation durch Herrn Oberkirchenrat Mayer.

## Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.  
8 „ „ Bibl. Vortrag.  
Montag 6 1/2 „ „ Bibelstunde für Frauen und Jun. Frauen. Blaufeuerverein.  
8 1/2 „ „ P. i. s. o. n. s. v. e. i. n.  
Dienstag 8 1/2 „ „ Bibelstunde für Männer und Jünglinge.  
9 1/2 „ „ Männerchorprobe.  
Mittwoch 7 1/2 „ „ Schülerbibelkränzchen (Ältere Abteilung).  
8 1/2 „ „ Bibel- u. Gebetsstunde.  
Donnerst. 8 „ „ Bibelst. d. Christ. B. A. S. e. r. a. b. t. l.  
8 „ „ Bibl. Vortrag.  
Freitag 8 „ „ Sonntagsschulvorbereitung.  
8 1/2 „ „ Singhunde gem. Chor.  
Samstag 6 „ „ Schülerbibelkränzchen (jüngere Abteilung).  
8 1/2 „ „ Turnen.

## Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt, Pred. G. Kopp.  
11 „ „ Sonntagschule.  
3 „ „ Jungfrauenverein.  
8 „ „ Predigt, Pred. G. Kopp.  
Montag 8 1/2 „ „ Jünglingsverein.  
Mittwoch 5 1/2 „ „ Singübung.  
Donnerst. 9 1/2 „ „ Predigt, Pred. G. Kopp. p. J. m. m. e. l. s. t. a. p. e. l. l. e. W. o. l. f. a. r. t. s. w. e. i. e. r.  
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.  
2 1/2 „ „ Gebetsversammlung.  
Donnerst. 2 1/2 „ „ Predigt, Pred. G. Kopp.

## Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pflanzstraße 74)  
Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.  
nachm. 3 „ „  
Mittwoch abnd 8 1/2 „ „

## Stadt Durlach.

### Standesbuch-Auszüge.

**Geburten:**  
14. Mai: Heinrich Christian Burger, Buchbinder von Heidelberg, und Luise Elise Weiler von hier.  
14. „ „ Jakob Friedrich Herr, Techniker von Gernsbach, und Christine Ruf von Gutach, A. Wolfach.  
**Gestorben:**  
13. Mai: Katharine geb. Moser, Ehefrau des Scharners Karl Friedrich Walther, 73 1/2 Jahre a.  
14. „ „ Karoline geb. Giermann, Ehefrau des Weingärtners Andreas Frieß, 72 1/2 Jahre a.

**Voranschlägliche Bitterung am 16. Mai.**  
Meist heiter, wärmer.

**Freiwillige Feuerwehr Durlach  
Einladung.**

Freundlicher Einladung  
zufolge beteiligt sich unser  
Korps bei dem am Sonn-  
tag den 17. Mai 1914  
stattfindenden

50jähr. Stiftungs-Jubiläum  
des Gesangvereins „Lyra“ hier.  
Antreten zum Festzug um 1 1/2  
Uhr mittags beim „Hengst-Denk-  
mal“ im Dienstanzug in Helm.

Fahnenzug: 1. Kompanie. Beim  
Festzug erhalten die Kameraden  
das allgemeine Festzeichen gratis,  
welches zum freien Eintritt auf  
den Festplatz berechtigt. Wir er-  
suchen um pünktliches und voll-  
zähliges Erscheinen aller Kameraden,  
die sonst nicht in Anspruch ge-  
nommen sind.

Das Kommando:  
Karl Reiß.

**Männer-Gesangverein.  
Einladung.**

Freundlicher Einladung zufolge  
beteiligt sich der Männergesang-  
verein an dem 50jährigen Stif-  
tungsfeste des Gesangvereins Lyra.

Zusammentunft zum Festzug im  
Lokal „Roter Löwe“ Sonntag  
nachmittag 1 Uhr. Wir bitten die  
verehrlichen aktiven und passiven  
Mitglieder um vollzählige Be-  
teiligung.

Der Vorstand.



Freundlicher Einladung des Ge-  
sangvereins „Lyra“ zufolge be-  
teiligt sich unser Verein an dem  
am Sonntag den 17. d. M., nachm.  
2 Uhr, stattfindenden Festzug.

Die Kameraden werden ersucht,  
pünktlich und vollzählig zu er-  
scheinen.

Antreten 1/2 Uhr Vereinslokal  
(Stadt Durlach).

Der Vorstand.

**Radfahrer-Club Germania  
1892 Durlach.  
Einladung.**

Anlässlich des 50jähr. Jubelfestes  
des Gesangvereins Lyra am 16.,  
17. u. 18. Mai sind die Mitglieder  
zu zahlreicher Beteiligung an allen  
Veranstaltungen hiermit sports-  
freundlich eingeladen.

Insbesondere ergeht die dringende  
Bitte, am Festzug vollzählig teil-  
zunehmen. Zusammentunft Son-  
ntag nachmittag 1 Uhr im Lokal  
Festhalle.

Der Vorstand.

**Verbandstoffe**

Binden aller Art  
auch Damenbinden  
Alle Artikel zur Krankenpflege wie:  
Thermometer, Eisbeutel  
Irrigatoren, Inhalations-  
Apparate etc  
— gut und preiswert —  
**Einhornapotheke.  
Löwenapotheke.**

**Gesangverein  
„Lyra“ Durlach**

1864  1914

**Programm**

**FEST-KONZERT**

mit anschließendem  
**Festakt und Bankett**

**50jährig. Stiftungs-Jubiläums**

am Samstag den 16. Mai 1914, abends punkt 8 1/2 Uhr  
im Saale der „Festhalle“.

**Mitwirkende:**

Herr Konzertsänger Otto Wessbecher. (Bariton), Karlsruhe  
Herr Komponist Hellmut Kellermann, München  
Die Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50. Karlsruhe. unter  
Leitung des Königl. Obermusikmeisters Herrn Otto Schotte  
Chormeister: Herr Theodor Ziegler.

**Vortrags-Folge.**

- Orchester: Ouverture z. d. Oper „Rosamunde“ Schubert
- Männerchor mit Orchesterbegleitung: „Die Ehre Gottes aus der Natur“ v. Beethoven
- Orchester: Vorspiel u. Szenen a. d. 2. Akt d. Oper „Der Evangelimann“ Kienzl
- Lieder für Bariton: a) An die Leyer, b) Vor meiner Wiege, c) Der Neugierige, d) Mein Herr O. Wessbecher. Am Klavier: Herr H. Kellermann. Schubert
- Männerchor mit Hornbegleitung: „Nachtgesang im Walde“ Schubert
- Orchester: Walters Preislied aus Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg“, Paraphrase Violinsolo: Herr Theil. Wilhelmi
- Männerchöre: a) „Wie's daheim war“ b) „Ans Land Baden“ Wohlgemuth Steinhart
- Lieder für Bariton: a) Gebet an der Riviera, b) Wir gingen schweigend, c) Liebesode Kellermann
- Männerchöre: a) „Der Jäger Abschied“ Mendelssohn b) „Siebenbürgisches Jägerlied“, arrangiert v. Ziegler
- Festrede: Herr Stadtpfarrer Max Weiß, Heidelberg
- Männerchor für großes Orchester und Bariton-Solo: „Landerkennung“ Grieg
- Orchester: Fantasie a. d. Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart

**15 Minuten Pause**

Die verchl. Festgäste sind höf. gebeten, sich etwas zu gedulden, bis im Saale die Tische gestellt sind.

**Vortrags-Folge für das Fest-Bankett.**

- Orchester: Ouverture z. d. Oper „Raymond“ Thomas
- Fest-Akt: Übergabe der von den Frauen und Jungfrauen des Vereins gestifteten neu hergerichteten Vereinsfahne Ehrung von Mitgliedern. Entgegennahme evtl. Glückwünsche.
- Lieder für Bariton: a) Die drei Wanderer (Ballade) Hermann Koss b) Winterlied Löwe c) Heinrich der Vogler Herr O. Wessbecher. Am Klavier: Herr H. Kellermann.
- Männerchor: „Bergmanns Auffahrt“ Baumann
- Orchester: Fantasie a. d. Oper „Traviata“ Verdi
- Männerchor: „Sontag ist's“ Weiß
- Orchester: Intermezzo aus „Naila“ Delibes

**Photographisches Atelier und  
Vergrößerungsanstalt**

**K. Degenhart**

Durlach (Hotel Karlsburg).

**Preise:** 1 Dtzd. Visit matt Mk. 5.—  
1 „ Prinzess matt „ 7.—  
1 „ Cabinet matt „ 10.—

Alle andern Formate entsprechend.

Größte Leistungsfähigkeit in bekannt bester Ausführung.

**Pfannkuch & Co**

3 Waggon  
echte Imperial-

**Orangen**

fast ohne Kern  
Stück 7 bis 12

**Blut-Orangen**

Stück 6 und 7

**Bananen**

regelmäßige Zufuhr.

**Frische  
Zitronen**

Stück 5 und 6

**Limonaden**

eigener Fabrikation.

**Pfannkuch & Co**



**Täglich frisch gestochene  
Spargeln**

sind zu haben.  
Fran Bauer, Mühlstraße 4, 2. St.

**Abschlag!**

Mageres  
**Dürrfleisch**  
Pfund 95  
extramager  
(Thüringer) Pfd. 98

**Lager und Filialen.**

Herr Oberschreiber Rothas in Schön-  
tal schreibt: Mit Ihrer Herba-Seife  
habe ich in kurzer Zeit meine lästigen

**Gesichtsausschläge**

beseitigt. Herba-Seife à Stk. 50 Pfg.  
50% verstärktes Präparat Mk. 1.—  
Zur Nachbehandlung. Herba-Creme à Tube  
75 Pfg., Glasdose Mk. 1.50 B. 5 in den  
Apotheken, sowie in der Adler-Drogerie  
August Peter.

**Billige Vertikows.**

Mehrere selbstgefertigte, fein  
polierte moderne Vertikows,  
prima Arbeit, gebe ich, um damit  
zu räumen, zu dem außerordentlich  
billigen Preis von Mk. 50.— und  
Mk. 53.— das Stück ab.

**Johann Sauter,  
Auerstraße 48.**

Eine kleine Werkstatt oder ein  
Parterre-Zimmer in der Sebold-  
Gasse oder Adlerstr. wird zu  
mieten gesucht. Offerten unter  
Nr. 224 an die Expedition d. Bl.

Hierzu Nr. 29 des Amtlichen Ver-  
föndigungsblattes für den Bezirk Durlach.